

Stellungnahme zur nicht-invasiven pränatalen Diagnostik des Down-Syndroms

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und ethische Fragen
der Gesellschaft für Humangenetik e.V.

Die Firma Amersham Buchler GmbH & Co KG möchte unter dem Namen „FETO CHECK“ einen Test-Kit zur „nicht-invasiven Pränataldiagnostik des Down-Syndroms“, langfristig auch für einige andere Entwicklungsstörungen, auf den Markt bringen.

Die Gesellschaft für Humangenetik e.V. hält die Namensgebung für dieses Testverfahren und die durch diese Namensgebung intendierte Zielsetzung für nicht vertretbar. Das Testergebnis führt für das Down-Syndrom allenfalls zu einer Modifizierung des altersentsprechenden Risikos. Die Namensgebung für den Test suggeriert hingegen eine „nicht-invasive pränatale Diagnostik des Down-Syndroms“, die bei den genannten Testverfahren (AFP, HCG, FE3) nicht möglich ist. Sie weckt Assoziationen mit Zielrichtungen, die die Humangenetik im Bereich von pränataler Diagnostik und genetischer Beratung nicht vertritt. Schließlich kann die Einführung eines solchen Testverfahrens nicht unabhängig von der allgemeinen Problematik von Screeningverfahren gesehen werden. Auf die entsprechende Stellungnahme der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und ethische Fragen der Gesellschaft für Humangenetik e.V. wird verwiesen.

Zitierhinweis

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit und ethische Fragen der Gesellschaft für Humangenetik e.V. (1990) Stellungnahme zur nicht-invasiven pränatalen Diagnostik des Down-Syndroms. medgen 2/4: 9.